

Exkursionsberichte Kreta: Mai 2012 – Teil 2

[Teil 2 – Tagesberichte (in Stichworten): 06.05.2012 – 10.05.2012]

Sonntag, 06.05.2012: (Wahltag in Griechenland)

Tagesausflug in die **Quellbereiche des Mirtos Flusses** / Südkreta: Im Bereich **Selekano** (1100 m) bilden mehrere Quellen aus dem Dikti (SE Afendis Christos, 2141 m) den Quellfluss **Psoriaris**, der sich unterhalb von **Christos** mit der **Sarakinas Quelle in Agia Paraskevi** (aus den Quellbereichen des Koureli, 1396 m) zum **Fluss Mirtos vereinigt**, den Sarakinos-Canyon durchfließt und bei Mirtos ins Lybische Meer mündet.

9.00 Uhr, Route: Gouves – (bei Hersonissos auf die neue Umgehungsstraße) - Moni Ag. Georgios Selinari (s. MB 122-05) – Agios Nikolaos – Istro - Prina – Kalamafka (s. MB 195-07) – Males – Christos – Selekano – Christos (Agia Paraskevi; Sarakinas Quelle) – Mithi – Sarakinas-Canyon (s. MB 27-04) – Viannos – Kastelli – Gouves 16.00 Uhr (191,2 km).

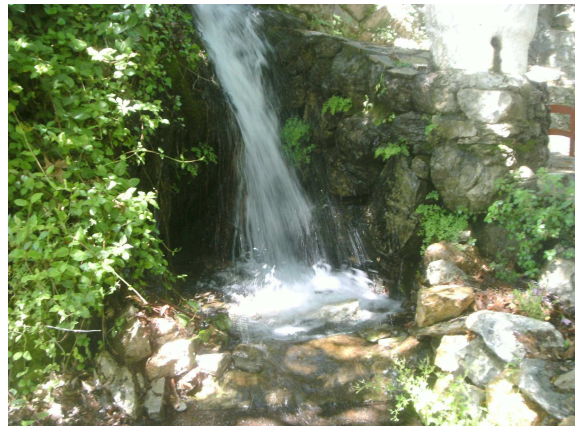


Abb. li.: Laichtümpel im Quellgebiet bei Selekano (1100m); re.: Quellbereich des Sarakinas in Agia Paraskevi

Geo-Infos zur Route (KULL 2012; S. 220-222): **Prina:** Ausblick von Prina auf das Neogen mit dem Prina-Komplex nach SE hin (Tripolitzakalk). Darunter treten Blöcke kristalliner Marmore auf, die als Olistholite der oberen Deckeneinheiten anzusehen sind. Sie liegen über gestörten Neogen-Sedimenten. **Kalamafka:** Bei Kalamafka verzahnt sich der Prina-Komplex mit der Kalamafka-Formation des Älteren Tortonium, die ihn auch überlagert. Es sind hemipelagische Mergel mit zwischengeschalteten fein gebankten Kalken und Sandsteinen, also Bildungen tieferen Wassers. „Gute Aufschlüsse N Kalamafka an der Straße nach Prina. Hier sind in der Kalk-Sandstein-Mergel-Folge Breccien und synsedimentäre Falten zu beobachten“. **Males:** An der Straße immer wieder Aufschlüsse der Males-Formation (Serravallium). Konglomerate und mächtige tonreiche Mergel. Die Males Formation entspricht der der **Viannos-Formation** im E des Grabens von Iraklion; das Dikti-Lassithi-Massiv existierte während ihrer Bildungszeit also morphologisch noch nicht.

16.00 Uhr – 17.00 Uhr „Siesta“, Tagesbericht schreiben, 19.30 Uhr „Schlummertrunk“ bei *Manos* (Taverna Snake Bar „Ilios“).

Gefahrene km: 239,9 (Total: 932,9 km) – Wetter: Sonne pur, Temperaturen 28 – 30 Grad. (F 1/10)

Montag, 07.05.2012:

8.00 Uhr Einkauf & Frühstück. 10.00 Uhr Flughafentransfer NLUK Mitglied *Patrick Kluge* nach Gouves. 12.00 Uhr „**Fahrt um die Lassithi**“ (Mittagessen bei *Marianna* in Mesa Potami). Zurück über Neapoli nach Gouves 16.00 Uhr. 16.30 Uhr Einkauf bei LIDL mit NLUK-Mitglied *Harald Knaus* bis 18.00 Uhr.

Geo-Info zur Tour: Die Lassithi-Hochebene ist das größte Polje (25 km²) der kretischen Gebirge. Die umgebenden Berghänge sind im E z. T. von Plattenkalk (Aloides-Formation), sonst vorwiegend von Tripolitzakalk gebildet, unter dem örtlich auch die **Phyllit-Quarzit-Einheit** zutage tritt (s. **Abb. li.**). Kurz nach dem Abzweig Agios Nikolaos – Neapoli befindet sich in Richtung Neapoli rechts der Straße ein Steinbruch mit Tripolitzakalkbänken; hier ist die Bruchzone von der Phyllit-Quarzit-Einheit im Raum Neapolis-Choumeriakos gut zu sehen. Über dieser folgt die Tripolitza-Decke, deren nördlicher, also rückseitiger, Erosionsrand hier erreicht wird (s. **Abb. Mitte und rechts**).



19.00 Uhr Einkaufsfahrt. 20.30 Uhr Abendessen in der Taverne „Areston“, Hersonissos – 23.00 Uhr.
Gefahrene km: 203,1 (Total: 1136,0 km) – Wetter: Sonne pur, Temperaturen 28 – 30 Grad. (F 1/11)

Dienstag, 08.05.2012:

Fahrt zum Vorstandsassistenten der NLUK vor Ort (*Franz Jaeger*) in Makrigialos; Besprechung zu Projekten und Aufgaben in Ostkreta; Doku der Geologie um Pachia Ammos.

Route: 9.00 Uhr Gouves – Selinari - Agios Nikolaos – Pachia Ammos (Geologie / Fossilien) – Vassiliki (s. unser MB 335-10) - Ierapetra – Makrigialos (*Franz Jaeger*) – Koutsounari (Mittagessen) – Ag. Ioannis („Aloni“) – Ierapetra - Viannos – Kastelli – Gouves (18.00 Uhr).

18.15 Uhr Besuch *K. Eckl* im „Isla“; 19.00 Uhr Hersonissos (Suche nach „Aloni“) bis 20.00 Uhr.
20.15 Uhr Abendessen bei *Manos*, Taverne „Ilios“ in Gouves.

Auf der Strecke nach Agios Nikolaos befindet sich kurz vor dem Kloster **Selinari** (s. unser Info-Merkblatt 122-05) eine Baustelle (Beseitigung der Felsabbrüche) und eine Einengung der Straße. 200 m davor erfolgt der Hinweis auf die Straßeneinengung, Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 (in der Baustelle auf 30) und absolutes Überholverbot! Dies gilt wohl nicht für Busfahrer von **Coral Travel (OTI Gruppe)**: Viele Fahrzeuge näherten sich gegen 9.30 Uhr der Baustelle mit ca. 70 km/Std. – ein Bus der o. g. Gesellschaft überfuhr hier die durchgezogene weiße Doppellinie, fuhr auf die Gegenfahrbahn (li. Spur) und überholte die Fahrzeugkolonne mit rd. 100 km/Std., um dann bei Baustellenbeginn wieder einzuscheren, wobei er einige Fahrzeuge abdrängte und in Gefahr brachte. Wir haben den Vorgang in Bildern festgehalten und das Kennzeichen notiert: **HKY 3369**. Nicht nur, dass mehre Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung erfolgten, auch fahrlässige Gefährdung bis Nötigung waren gegeben. Wir werden den Vorgang auch im Forum unserer Website bekannt machen und davor warnen, in Busse der Coral Travel (OTI-Gruppe) einzusteigen oder zu buchen, wenn einem das Leben lieb ist. Auch werden wir die Reisegesellschaft über den Vorfall informieren und um Stellungnahme bitten. Busfahrer wie oben beschrieben dürften keine Personenbeförderungserlaubnis erhalten und auch ein Führerscheinenzug wäre sinnvoll. Die Reisegesellschaft sollte im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht auf solche Mitarbeiter verzichten.

Geo-Infos zu Pachia Ammos: (KULL 2012; S. 148-149 [siehe dazu auch unser Info-Merkblatt 71-05]): Bei Pachia Ammos trifft man auf normal sedimentäres Neogen mit Megolistolithen. Hier befinden sich li. der Straße mehrere kleine Aufschlüsse fossil führender Mergelkalke. Austern und andere Muscheln (*Pecten*, *Monia*) sind nicht selten zu finden; s. **Abbildungen** Folgeseite 1. Bildreihe.

Hier weitere Hinweise zu unseren Info-Merkblättern, welche unsere Tagesroute tangierten (s. dazu die Übersicht unserer MB auf der Startseite unserer HP): Gournia MB 75-05; Red Butterfly MB 01-04; MB 206-07.

Gefahrene km: 248,5 (Total: 1384,5 km) – Wetter: Sonne pur, Temperaturen 26 – 28 Grad. (F 0/11)



Franz Jaeger

„Aloni“, Dresch-„Tenne“ bei Ag. Ioannis / Südkreta

Mittwoch, 09.05.2012:

9.30 Uhr – 13.30 Uhr: Fahrt auf den Jouchtas. Route: Gouves – Iraklion – Spilia - Archanes – Jouchtas – Silamos - Ano Fortetsi (Fourni) – Iraklion – Prassas (Mittagessen) - Gouves. „Siesta“; Berichte schreiben; neuen Grill aufbauen (für den Mitgliederabend).

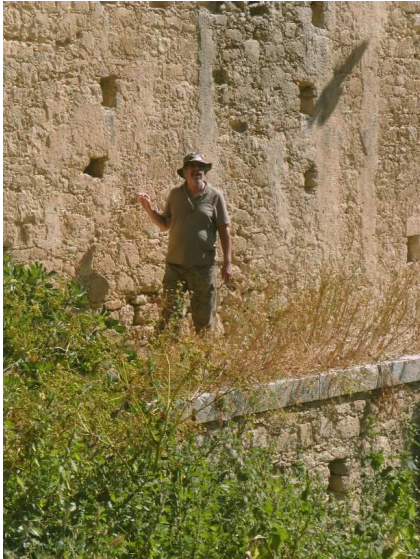
16.00 Uhr – 18.00 Uhr Exkursion zur Eileithyia – Höhle; siehe dazu unser Info-Merkblatt 14-04.

Geo & Botanik Infos zum Jouchtas: (KULL 2012; S. 177-179 [siehe dazu auch unser Info-Merkblatt 93-05]): Der Jouchtas ist eine isolierte Horstscholle von Tripolitzakalk, die durch N – S streichende Bruchzonen begrenzt wird. Im höheren Teil der Piste sind Rudisten führende Kalke gut erschlossen. Eine geologische Kartenskizze findet sich bei FASSOULAS, C (2001): The tectonic development of a Neogen basin at the leading edge of the active European margin: The Heraklion basin, Crete, Greece. – J. Geodynamics **31**: 49 – 70.

Die ungewöhnlich große Zahl von Chasmophyten (Felspflanzen) an den Felsen des Jouchtas ist dadurch zu erklären, dass das Bergmassiv als Hochscholle im Schollenmosaik des Grabens im späten Pliozän wahrscheinlich eine Insel bildete. Hier konnten an den Kalkfelsen daher Populationen der unterschiedlichsten Arten existieren. Sie konnten sich aber, nachdem Kreta zur einheitlichen Insel geworden war, vielfach über das umgebende Neogen-Hügelland kaum ausbreiten. Nur in trockenen Phasen der pleistozänen Kaltzeiten ist mit zeitweiliger Ausbreitung zu rechnen. Damit ist auch die heutige disjunkte Verbreitung von *Hypericum jovis* am einfachsten zu erklären. Im Bereich des Jouchtas verblieben kleine Populationen der Arten, von denen viele heute gefährdet sind. **Die Felsvegetation der Jouchtas-Gipfelregion und der Westhänge ist daher unbedingt zu schützen!**

Kommentierte Fotos zum 09.05.2012 siehe Seite 4.

Gefahrenre km: 133,1 (Total: 1517,6 km) – Wetter: Sonne pur, Temperaturen 29 - 31 Grad. (F 1/12)



Viadukt bei Spilia; Dohlenbrutkolonie



Blick nach Nordosten auf Archanes vom Gipfel des Jouchtas

Donnerstag, 10.05.2012: (Mitgliedertreff, -abend)

9.00 Uhr Einkaufstour für den Grillabend bis 11.00 Uhr. 11.30 – 13.30 Fahrt auf die Micky-Maus-Ohren von Gouves (Berg Pirghos) und Fossiliensuche mit *H. Knaus* und *P. Kluge*; siehe dazu auch unsere Info-Merkblätter 11-04 (I) & 36-04 (II) und nachfolgende Abb. Bildreihe 1: Straßenaufschluss mit Tripolitzakalk; Funde von fossilen Austern.

14.00 – 16.30 Uhr Mittagessen und „Siesta“; 17.30 Uhr Vorbereitungen zu Mitgliederabend (Grillen).

19.00 Uhr Treffen von **14 NLUKlern** zu gemütlichem Beisammensein und Gesprächsrunden; s. nachfolgende Abb. Bildreihe 2. Ende gegen 23.30 Uhr – Aufräumarbeiten bis 0.30 Uhr.



Gefahrenere km: 46,4 (Total: 1564,0 km) – Wetter: Sonne & Wolken, Temperaturen 25 Grad. (F 3/17)

Ende Teil 2 – Tagesberichte [06.05.2012 – 10.05.2012]; **wird fortgesetzt mit Teil 3** – Tagesberichte [ab 11.05.2012]. © NLUK eV – F 17